

# Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 99  
165. Jahrgang  
Dienstag, 13. Dezember 2022  
AZ 8450 Andelfingen  
Fr. 1.90



Abschied und Beförderungen bei der Feuerwehr Weinland: Zum Beispiel der neue Kommandant und sein Vize.

■ Seite 9

Volken hat seinen Dorfbrunnen zurück. Das exakte Platzieren war nicht so einfach wie gedacht.

■ Seite 3

Im Cup traf der EHC Wilen-Neunforn auf einen Erstligisten. Und er konnte den Favoriten lange fordern.

■ Seite 12

## Filigrane Kunst aus Stroh

**NEFTENBACH** Vreni Hug zaubert in stundenlanger Kleinarbeit filigrane Kunstwerke aus Stroh. Dafür braucht sie neben speziellen Halmen und besonderen Werkzeugen auch einen Hundekamm.

**CHRISTINA SCHAFFNER**

Stroh zu Gold spinnen kann Vreni Hug nicht. Aber schöne Dekorationen kann sie daraus machen: grosse und kleine Sterne, Figuren wie Frauen, Eulen oder Drachen oder auch Ornamente, die als Wandschmuck dienen. Blumen gehören ebenfalls zu ihrem Repertoire – und Engel in allen Grössen.

Gerade hat die 78-Jährige eine Auftragsarbeit für 80 kleine Engel fertiggestellt. Körper und Flügel hat sie dabei mithilfe eines Hundekamms geformt. Die eingeweichten Strohhalme werden dafür in vorher bestimmter Reihenfolge um die feinen Zähne gewickelt. Auf einem Kamm finden die Körper von zwei der rund fünf Zentimeter kleinen Engeln Platz. Da sie noch zwei weitere Hundekämme hat, macht sie sechs auf einmal. «Wenn die letzten gewickelt sind, ist der erste so weit getrocknet, dass ich ihn abnehmen kann», erklärt Vreni Hug. Das sei wichtig, damit der Körper mit den Rundungen am unteren Ende diese Form behalte.

Anschliessend werden auf dem Kamm die Flügel mit derselben Technik geformt. Der Kopf ist ein Strohkopf, der Heiligenschein aus geflochtenem, feinem Stroh. Da sie oft gefragt werde, wie lange sie zum Anfertigen ihrer Figuren brauche, hat sie das für die Engel mal ausgerechnet: Für einen Engel braucht sie etwa 35 bis 40 Minuten.

### Grundlagen im Kurs erlernt

Seit fast 25 Jahren beschäftigt sich die ehemalige Bauersfrau mit der Arbeit mit



Vreni Hug vor einer Wand mit einer Auswahl ihrer Stroharbeiten. In der Hand eine Figur, deren filigranes Bouquet so viele Arbeitsstunden brauchte, wie sie für die ganze Figur benötigte. Bild: cs

Stroh. 1999 besuchte sie einen Kurs zum Strohflechten bei der damals noch bestehenden Fortbildungsschule Neftenbach und erlernte die Grundlagen wie Zöpfeln, Spiralgeflecht und Zweierli. Auch einen Sternenkurs besuchte sie, machte wunderschöne grosse Sterne, die sie auch ihren Töchtern und einem Altersheim schenkte. Anhand von Büchern bildete sie sich weiter. «Mein erstes Buch war auf Englisch, obwohl ich die Sprache nicht spreche», erzählt sie. Die reiche Bebilderung und ein Englisch-Deutsch-Wörterbuch halfen weiter.

So richtig gepackt habe sie dann aber der Besuch einer Ausstellung in Maschwanden bei Affoltern ZH, wo sie die Stroh-Arbeiten der Freiämter kennen und lieben lernte. Weitere Kurse dort folgten, und sie wurde Mitglied der Vereinigung «Stroh-in-form», die aus einer losen Gruppe entstanden ist. Zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder und halten Workshops ab, um Neues zu lernen.

Für die Arbeiten benötigt Vreni Hug spezielles Stroh, das besonders lange Halme hat und in der Regel vor der Rei-

fe des Kornes geerntet wird. Oft sind die Ähren in den Arbeiten mitverarbeitet. Für sehr feine Arbeiten wird das Stroh gespalten – ganze Halme kommen nur selten zum Einsatz. Auf einer speziellen Maschine, die in der Anschaffung nicht nur ein paar Hundert Franken kostete und heute nicht mehr erhältlich ist, verarbeitet Vreni Hug die feinen Halmstreifen auch zu Zopfketten.

### Grosse Resonanz auf Märkten

Auf einigen wenigen Märkten wie denen in Neftenbach und Thalheim bietet sie ihre Kunst zum Kauf an. Die Resonanz sei jeweils gross. «Manche sagen, das hätten sie auch schon gemacht», schmunzelt sie. Sie würden aber das Herstellen von Sternen meinen. «Viele sind von den Arbeiten ganz begeistert», erzählt sie weiter, «teilweise sind darunter auch junge Menschen, was mich besonders freut.»

Früher stellte sie auch zusammen mit ihren Töchtern aus. Eine filzte, die andere machte Glaskreationen. Aber das sei vorbei. Da sie auch kein Auto mehr habe, werde sie auch nicht mehr viel auf

Märkten anzutreffen sein, sagt Vreni Hug. In Thalheim halfen die Töchter beim Auf- und Abbau. Es sei zudem fraglich, wie lange sie das Verarbeiten von Stroh noch machen könne. Es brauche gute Augen und Fingerfertigkeiten, was im Alter nicht mehr so gegeben sei.

Aber noch macht Vreni Hug das Arbeiten mit Stroh grosse Freude – auch wenn die Familie damit gut eingedeckt sei und die Verkaufsmöglichkeiten abnehmen. In ihrer Wohnung sind in allen Zimmern wunderschöne Werke von ihr zu bestaunen, Bestellungen nehme sie gern entgegen. Ansonsten sucht sie sich selbst Ziele, um weitere Strohkunstwerke herzustellen: Im Moment macht sie weitere rund 100 kleine Engel für ein grosses Familientreffen.

[www.stroh-in-form.ch](http://www.stroh-in-form.ch)

Mehr Bilder auf:  
[www.andelfinger.ch](http://www.andelfinger.ch)



## Bauarbeiten dauern länger als geplant

**VOLKEN** Die Bauarbeiten an der Flaachtalstrasse dauern noch bis Ende April 2023 – vier Monate länger als ursprünglich geplant. Am Donnerstag bleibt zudem der Volg geschlossen.

Ursprünglich hätten die Sanierungsarbeiten an der Flaachtalstrasse, die Anfang Mai begannen, im Dezember abgeschlossen werden sollen. Nun sollen sie noch bis Ende April 2023 andauern. Abschnittsweise wird in der gesamten Ortsdurchfahrt von Volken das Trottoir ausgebaut, die dann hindernisfreie Bushaltestelle auf die Strasse verlegt sowie sämtliche Beläge und Werkleitungen erneuert. Da durch die Werkleitungen und die Umstellung des Bauprogramms Mehrarbeiten entstanden seien, verlängere sich die Bauzeit, so das kantonale Tiefbauamt in einer Mitteilung. Der Verkehr wird, inklusive Velos, deshalb weiterhin einspurig durch den Baustellenbereich geführt.

Im Rahmen der Arbeiten ist der Volg-Laden gemäss Flyer der Landi Volken am Donnerstag, 15. Dezember, geschlossen. Der Zugang zum Laden sowie zur Gemeindeganzlei im selben Haus ist an diesem Tag nur erschwert möglich. Während der anschliessenden Winterpause von Mitte Dezember bis Mitte Januar ist die Flaachtalstrasse normal zweispurig befahrbar. Ab Mitte Januar wird dann der Abschnitt zwischen Glemetten- und Anackerstrasse saniert. Für die abschliessenden Belagsarbeiten wird die Strasse wegen der engen Platzverhältnisse voraussichtlich im nächsten Sommer vom 2. bis 20. August komplett gesperrt, so das kantonale Tiefbauamt. Die Verkehrsführung während dieser Zeit wird später bekannt gegeben. (cs)

### ■ Neunforn

## Volg hat Platz für eine Kaffee-Ecke geschaffen

Nach und nach werden in allen Volg-Läden die Selbstbedienungstheken für die Frankierung von Paketen und Briefen durch kleinere, bediente Module bei der Kasse ersetzt. Am Donnerstag blieb der Volg in Oberneunforn für diesen Umbau geschlossen. Seit Freitag ist er wieder offen, und er bietet seither eine weitere Dienstleistung an: Den frei gewordenen Platz nutzte das Team, um für die Kundinnen und Kunden eine Kaffee-Ecke mit zwei Tischen einzurichten. (sm)

## Mit Hand, Herz & Hirn

Erschaffen Sie in Ihrer Freizeit Dinge in einer nicht alltäglichen Technik?



Möchten Sie Ihr Wissen und Ihre Freude am Hobby oder am Handwerk in unserer Serie mit anderen Leserinnen und Lesern teilen? Dann melden Sie sich unter [redaktion@andelfinger.ch](mailto:redaktion@andelfinger.ch) oder Telefon 052 305 29 08! (az)